



Der Prediger im Visier von KI

Der Architekt Marco Iannelli zeigt mit „Guerilla Domus“ eine multimediale Installation über Architektur und Digitalisierung. Der Eintritt kostet ein altes Handy. *Von Bernd Müller*

Schwäbisch Gmünd

Den Johannisplatz kennt Marco Iannelli sein ganzes Leben lang: Jetzt hat der Gmünder Architekt und Gestalter das Gebäude des Predigers radikal umgestaltet – mit Hilfe von KI. Dar- aus ist nun eine Ausstellung ge- worden, die am 18. September in der Johanniskirche eröffnet wird. Der Eintritt kostet: ein Handy.

Gelangweilt in der Kirche

Marco Iannelli war langweilig, also hat er nach oben geschaut in der Kirche. Dorthin ging er häu- fig als Kind von Eltern aus Ita- lien, dem katholischen Land schlechthin. Womöglich hat da- mit angefangen, was der heute 43-Jährige in der Gmünder Jo- hanniskirche zeigen will: Iannel- li präsentiert seine erste eigene Ausstellung: „Guerilla Domus“, die mit einer multimedialen In- stallation am 18. September eröff- net wird.

„Grafik ist keine Architektur.“

Marco Iannelli
Architekt und Künstler

„Ich habe mir immer gern die Kirchendecken angeschaut, und den Übergang zwischen Wand und Decke“, erzählt er. Später kam die Schulzeit auf dem TG und das Fach Gestaltung. „Zwi- schenzeitlich wollte ich Autodesi- gner werden, dann Modedesi- gner.“

Dozent an der Uni Stuttgart

Heute arbeitet Iannelli direkt neben der Johanniskirche – im Architekturbüro von Thomas Sonntag ist er unter anderem für Visualisierung zuständig, als „Art Director und KI-Beauftrag- ter“. Zugleich ist er Forscher und Dozent an der Hochschule Stutt- gart. Fachrichtung: serielles, mo- dulares und digitales Planen und Bauen.

Bei Iannelli gibt es noch mehr Linien, die auf die Ausstellung zulaufen. Da ist seine Neugier, die Lust am (Um-)Gestalten, sein Interesse an digitalen Möglich-



„Der Laptop ist mein Pinsel“: Marco Iannelli, Architekt und Künstler aus Gmünd, hat das Gebäude des Predigers als Ausgangspunkt für sein di- gital-künstlerisches Umbauprojekt „Guerilla Domus“ genommen. *Foto: mü*

keiten in seinem Job: Als „Spaß- projekt“ für sich und seine Follo- wer auf Social Media hat er ir- gendwann angefangen, das Gmünder Stadtbild ein wenig zu verwandeln: indem er „Gebäude, deren Anblick mich gestört hat“ digital verwandelt hat. Mit unter- schiedlichen Reaktionen, von „Oh nein, bitte nicht!“ bis zu „Wow, wunderschön – wann starten wir mit dem Projekt?“ ha- be die Bandbreite gereicht. Iannel- li nennt es „eine rebellische Einladung zur Reflexion“.

„Es ist alles nur aufgemalt“

Rebellisch klingt nun auch der Titel der neuen Ausstellung: „Guerilla Domus“. Denn auch die Fassade des Predigers, an der his- torisierende Putzmalerei plasti- sche Steinelemente vortäuscht, ist in Iannellis Visier geraten: „Es ist ja alles nur aufgemalt – aber Grafik ist keine Architektur“,

sagt er. Seinen digitalen Prediger 2.0 verbindet Iannelli mit seinen italienischen Wurzeln: Aus Mol- fetta, dem apulischen Heimatort seiner Eltern, projiziert er eine Karfreitagsprozession auf den Johannisplatz. Drumherum: Menschen, die vor allem aufs Handy-Display schauen.

Münsterdekan öffnet Türen

„Ist das Kunst?“, fragt Iannelli selber. Für das Italienische Kul- turinstitut in Stuttgart auf jeden Fall – es unterstützt Vernissage und Ausstellung. Auch in Molfet- ta sind bereits Zeitungsartikel über Iannelli erschienen. Er selbst sagt über sein Arbeiten: „Mein Notebook ist mein Pinsel.“

Die Ausstellung selbst ist als räumliche Dramaturgie ange- legt. Zwei große Leuchtkästen mit einem Tag- und einem Nachtmotiv des Predigers ste- hen rechts und links vom Ein-

gangsportal, durch das man den echten, beleuchteten Prediger sieht – wie in einem dreiteiligen Altarbild. Für die Idee mit der Ausstellung habe Münsterpfar- rer Robert Kloker gleich die Nut- zung der Kirche zugesagt, er- zählt Iannelli.

Kerze statt Handydisplay

Zur Eröffnung gibt es eine musi- kalische Performance – und es gehört auch ein Sarg dazu. Weil der Mann, der als KI-Beauftrag-

ter arbeitet, als Künstler das Di- gitale nutzt – und es zugleich kri- tisch betrachtet: Der Eintritt ist frei, aber die Besucher sind ein- geladen, im Sarg als Eintrittsgeld ein altes Handy abzulegen. Zum Ausgleich bekommen sie als Ge- schenk die analoge Lichtquelle schlechthin: eine Kerze. Ob's der Befreiung vom digitalen Zwang hilft? Helfen sollen jedenfalls die Erlöse aus dem Recycling: als Beitrag zum Erhalt der Johannis- kirche.

Mitgebaut am Porsche-Museum

Marco Iannelli, 1983 in Gmünd geboren, ist Architekt, Gestalter und Künstler. Er ist heute „Prokurist, Art Director und Head of AI“ im Architekturbüro Son-

nentag in Gmünd – und lehrt als Dozent an der Hochschule Stuttgart.

Sein Studium an der Universität Stuttgart hat er 2009 abge-

schlossen; als junger Architektur-Praktikant konnte Iannelli an der Gestaltung für das Neue Porsche-Museum in Zuffenhausen mit- arbeiten.

Grillen auf Kaltem Feld

Der SC Degenfeld lädt am Sonntag zu seinem Bergfest ein.

Schwäbisch Gmünd-Degenfeld. Ein Bergfest und Sommergrillen fin- det am Sonntag, 30. August, ab 10.30 Uhr bei der Degenfelder Skihütte auf dem Kalten Feld statt. Der SC Degenfeld lädt Gä- ste aus nah und fern ein.

Vielfältige Speisenangebot

Für Essen und Getränke ist bes- tens gesorgt. Die Grills werden wie beim legendären Wintergril- len wieder heiß laufen. Neben Grillwürsten stehen Schnitzel mit Kartoffelsalat und Pommes auf der Speisekarte.

Gutes Wanderwetter erwartet

Die Wetterprognosen verspre- chen gutes Wanderwetter bei et- wa 20 Grad Celsius. Dies macht einen Einkehrschwung bei der Hütte auf dem Kalten Feld ideal.

Erlös für gemeinnützige Zwecke

Der Erlös der Veranstaltung kommt dem Erhalt der Hütte und der Jugendförderung zugute. Auswärtige Besucher sollten die Sperrung der Straße zwischen Furtles Pass und Weiler i.d.B. be- achten.

Attraktionen und Aktionen

Schwimmverein Gmünd feiert seinen 125. im nächsten Jahr mit zahlreichen Attraktionen.

Schwäbisch Gmünd. Anlässlich des 125. Geburtstags des Schwimm-Vereins Gmünd plant der Verein zusammen mit der Stadt Gmünd zahlreiche High- lights.

Wie alles begann

Es begann 1902 mit dem Schwimmclub SC Neptun. Eine Woche später schon wurde der Schwimmclub SC Delphin aus der Taufe gehoben. Neun Jahre später fusionierten die beiden Vereine zum Schwimm-Verein Gmünd und im nächsten Jahr werden 125 Jahre Vereinsge- schichte gefeiert.

Drei Höhepunkte

Der Festakt für geladene Gäste findet am Samstag, 7. April, im „Prediger“ statt. Festredner wird Deutschlands „bester Schwim- mer aller Zeiten“, der „Albatros“ Michael Groß. Dass er zum Fest- akt nach Schwäbisch Gmünd kommt, hat viel mit dem guten Ruf zu tun und mit seiner persö- nlichen Bindung zum Gmünder Hallenbad.

Hier schwamm er dreimal Weltbestzeiten. SVG-Ehrenvor- sitzender Wolfgang Patzke nahm zu Michael Groß Kontakt auf und freute sich, „dass er sich noch gut an die Wettkämpfe im Gmünder



Michael Groß wird Festredner sein bei der Jubiläumsfeier des Schwimmverein Gmünd am 7. April 2027. *Foto: MG*

Hallenbad erinnert und deshalb ausnahmsweise zusagte, zu einem Vereinsjubiläum zu kom- men“.

Der „Albatros“ in Gmünd

Michael Groß war in seiner akti- ven Zeit dreifacher Olympiasie- ger, holte fünf Weltmeistertitel und gewann 13 Mal bei Europa- meisterschaften. Wegen seiner 2,13 Meter großen Spannweite verpasste ein französischer Re- porter dem Zwei-Meter-Riesen den Spitznamen „Albatros“.

Auf dem Marktplatz wird das mobile Schwimmbecken „Wun- dine“, von der Josef-Wund-Stif- tung, aufgebaut. Dort können Kinder Schwimmen lernen.

Schwimmen auf dem Marktplatz

Die in Stuttgart ansässige Stif- tung hat im Jahr 2021 die „Wundi- ne-Schwimmakademie“ ins Le- ben gerufen. Sie ist ein Pro- gramm mit dem Fokus auf der Förderung der Schwimmfähig- keit von Kindergarten- und Grundschulkindern.

Andreas Schaffer von der Wund-Stiftung und langjähriger Bürgermeister von Plüderhau- sen, versicherte: „Wir kommen gerne nach Gmünd, um mit dem Schwimmverein zu feiern“.

Hochschulmeisterschaften

Im Bud-Spencer-Bad in Schief- tal werden die Deutschen Hoch- schulmeisterschaften zwischen Ende Juni ausgetragen. Bereits 2023 fanden diese Wettkämpfe im Bud-Spencer-Bad statt. Die Organisation und das Flair die- ser Meisterschaften gilt als vor- bildlich. Deshalb sind Prof. Dr. Timo Stiller und Dr. Jens Keyss- ner von der PH sowie Roland Wendel und die Organisatoren Veit Botsch und Bernd Schabel zuversichtlich, dass rund 1000 Studierende im nächsten Jahr nach Gmünd kommen. „Diese Wettkampftage sind für unsere Hochschule nicht nur ein wichti- ges Prestige-Projekt, sondern auch ein wertvoller Teil unserer pädagogischen Ausbildung“, sagt Timo Stiller, „wir freuen uns dar- auf“. Vor dem Festakt im „Predi- ger“ enthüllt Oberbürgermeister Richard Arnold eine Erinne- rungstafel: Sie erinnert an die Wiedergründung des Deutschen Schwimmverbandes (DSV) nach dem Zweiten Weltkrieg.

Gemeinsam durch Trauer

Ambulanter Hospiz-Dienst Schwäbisch Gmünd bietet ein Trauerseminar an.

Schwäbisch Gmünd. Der Ambu- lante Hospiz-Dienst Schwäbisch Gmünd bietet Trauernden, die in einer geschützten Trauer- gruppe Kraft und Halt suchen möchten, ein Trauerseminar unter der Leitung von Andrea Schmid an. Das Trauerseminar ist auf acht bis zwölf Teilnehmer begrenzt.

Das Trauerseminar umfasst zehn Termine sowie einen Abschluss- abend. Es beginnt am 15. Septem- ber und findet in der Regel 14-tä- gig jeweils dienstags in der Zeit von 18 bis 20 Uhr in den Räumen des Ambulanten Hospiz-Diens- tes in der Buchstraße 14 in Schwäbisch Gmünd statt.

Nähere Informationen zum Trauerseminar sowie den Ter- minen gibt es beim Ambulanten Hospiz-Dienst unter der Tele- fonnummer (07171) 99 93 44 oder mobil unter (0170) 29 42 316. Auch die Anmeldung erfolgt dort. Für die Teilnahme am Se- minar wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 50 Euro erhoben.

Dorffest in Kleindeinbach

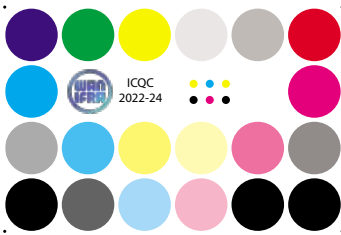
Die Dorfgemeinschaft Kleindeinbach lädt zum zweitägigen Dorffest ein.

Schwäbisch Gmünd-Kleindein- bach. Die Dorfgemeinschaft Kleindeinbach veranstaltet ihr zweitägiges Dorffest.

Am Samstag, 29. August, be- ginnt das Fest mit einer Bierpro- be um 17 Uhr, es gibt Gegrilltes und Tellersulz.

Sonntag mit Frühschoppen

Am Sonntag, 30. August, wird ab 11 Uhr zum Frühschoppen einge- laden, der nahtlos in den Mittags- tisch übergehen kann. Es gibt Kleindeinbacher Köstlichkeiten und am Nachmittag Kaffee und Kuchen. Ein Vesper rundet den Tag ab. Das Dorffest findet im Zelt und davor in der Ortsmitte bei jeder Witterung statt.



Impressum

GMÜNDER TAGESPOST
Herausgeber: Bernhard Theiss, Ulrich Theiss
Verlag: SDZ Druck und Medien GmbH, Vordere Schmiedgasse 18, 73525 Schwäbisch Gmünd, Postfach 100 113, 73513 Schwä- bisch Gmünd, Telefon (0 73 61) 5 94-250, Druck: NPG (Neue Pressegesellschaft) Druckhaus GmbH & Co. KG, Siemensstr. 10, 89079 Ulm-Donautal
Redaktion, Tel. (0 71 71) 6 001-712, redaktion@gmuender-ta- gespost.de, **Gewerbliche Anzeigen,** Tel. (0 71 71) 6 001-200, anzeigenverkauf@sdz-medien.de, **Private Kleinanzeigen,** Tel. (0 71 71) 6 001-200, servicecenter@sdz-medien.de, **Leserser- vice,** Tel. (0 71 71) 6 001-250, servicecenter@sdz-medien.de, hilfe.sdz-medien.de, **Datenschutzbeauftragter:** daten- schutz@sdz-medien.de

Lokalredaktion:
Chefredaktion: Constantin Bläß/cb
Jürgen Steck/jhs
Dr. Gernot Steger/gs
Geschäftsführung: Dr. Constanze van Overdam
Bernd Sievers
Verantwortlich für Anzeigen: Marc Haselbach
Anzeigen der Südwest Presse: Andreas Simmet

Allgemeiner Teil:
Chefredaktion: Ulrich Becker
E-Mail: redaktion@swp.de, Tel.: (07 31) 1 56-0.
Der monatliche Bezugspreis des Premiumabos beträgt bei Lie- ferung durch Zusteller € 65,99, bei Postzustellung € 72,99. Hierbei enthalten ist der Zugang zu den digitalen Inhalten (E-Paper & Web) (einschl. 7 % MwSt.). Einzelverkaufspreis der Druckausgabe beträgt Mo. – Fr. € 2,80, Samstag € 2,90 (je- weils einschließlich 7% MwSt.). Einbezogen in das Abonne- ment ist die Wochenbeilage „Prisma“. Abbestellungen des Abonnements sind mit einer Frist von einem Monat möglich. Für die Rechzeitigkeit der Kündigung ist der Zeitpunkt des Eingangs beim Verlag maßgeblich. Gültig ist Anzeigenpreisliste Nr. 71 vom 1. Januar 2026. Jeder von uns veröffentlichte Text und jede von uns gestalte- te Anzeige dürfen nicht zur gewerblichen Verwendung durch Dritte übernommen werden. Insbesondere ist die Einspei- cherung und/oder Verarbeitung in Datenbank-Systemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.